

Erstes Kapitel.

Die Arbeit im Walde.

An einem schönen Nachmittage im Monat April des Jahres 1770 herrschte ein sehr reges Leben in der Umgegend von St. Menehould, einem in der Champagne in Frankreich gelegenen Dorfe. Die Braut des Dauphin*) von Frankreich, die zukünftige Königin, sollte auf ihrem Wege von Wien nach Paris durchreisen. Man traf daher Vorbereitungen, sie festlich zu empfangen. Die Häuser wurden bekränzt und ausgeschmückt, und viele Leute waren mit der Ausbesserung des Weges beschäftigt. Doch waren dies keine gemietheten Arbeiter, sondern Dorfbauern, welche gesetzlich verpflichtet waren, ihre Arbeiten auf den Feldern einzustellen, um die Landstraßen auszubessern. Ihnen war daher die Durchreise der Prinzessin nicht gerade willkommen, da sie ihre Arbeiten zu einer Zeit verlassen mußten, in der die Einen durch den Verlust einiger Tage in der Erndtzeit Schaden erlitten, die

*) In Frankreich wurde bis zum Jahre 1830 der jedesmalige Thronerbe Dauphin genannt.